

Vorbemerkung

Anlieferung

LINITHERM Dämmelemente werden auf Paletten angeliefert.
 Beim Entladen sowie beim Transport der Elemente auf der Baustelle muß entsprechend sorgfältig gearbeitet werden.
 Bei allen Arbeiten (Verlegung der Elemente usw.) muß darauf geachtet werden, daß keine Beschädigung der Elemente erfolgt.
 Die Elemente sind bei Lagerung, Transport und Einbau vor Durchfeuchtung zu schützen.

Sicherheitsbestimmungen

Die Sicherheitsbestimmungen auf Baustellen sind einzuhalten.

Regeln der Bautechnik

LINITHERM Dämmsysteme sind hochwertige Produkte für die unterschiedlichsten Dämm Lösungen.
 Die Elemente werden auf modernen Produktionsanlagen in qualitativ hochwertigem, einwandfreiem Zustand hergestellt.
 Um den Nutzen einer optimalen Wärmedämm Lösung zu erreichen, ist eine fachgerechte Verlegung der Elemente erforderlich.
Unsere verletechnischen Empfehlungen sind schematische Informationen für den Käufer/Anwender. Sie sind unverbindlich und erheben keinen Anspruch auf grundsätzliche Gültigkeit, noch begründen sie einen Anspruch auf Gewährleistung. Jedes Gebäude bietet andere Voraussetzungen, es ist deshalb gebäudespezifisch grundsätzlich nach den Regeln der Bautechnik zu verfahren.

Zubehör

Für eine fachgerechte Verlegung bieten wir Falzkleber und Schrauben an.
 Weiteres ggf. erforderliches Zubehör wie z. B. Randdämmstreifen, Trockenschüttung, Abdichtung etc. ist im Fachhandel erhältlich.

Werkzeug

Zur Verlegung von LINITHERM PGF Trockenestrichelementen werden nur wenige Werkzeuge, die in der Regel auf jeder Baustelle vorhanden sind, benötigt.
 Geeignete Werkzeuge sind z.B.: Handkreissäge mit Führungsschiene und Staubsauger, Fuchsschwanz, Schrauber, ...

Grundsätze

Grundsätzlich sind bei bzw. vor der Verlegung der LINITHERM Elemente folgende Punkte zu beachten:

- Die Elemente sind sowohl längs- als auch schmalseitig satt zusammenzuschieben, um eine vollflächige, homogene Wärmedämmschicht zu erhalten.
- Beschädigungen sind fachgerecht nachzubessern (z.B. durch Ausschäumen, Spachteln,...).
- Die PGF Trockenestrichelemente werden in der Regel längs, parallel zur Wand, Reihe für Reihe im Verbund stoßversetzt verlegt. Eine fluchtgenaue Verlegung schon bei der ersten Reihe erleichtert die Verarbeitung der folgenden Reihen.

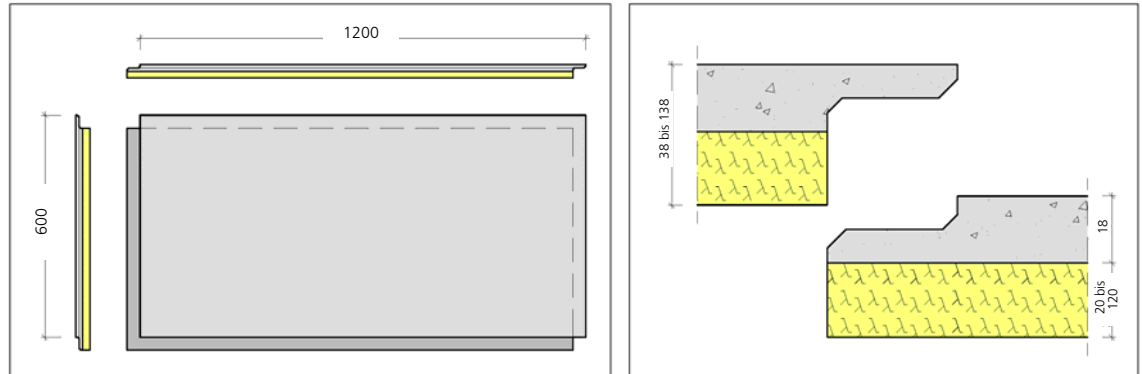
Verlegemöglichkeiten

Die planerischen Vorgaben bzw. die Fachregeln sind grundsätzlich einzuhalten.
 LINITHERM PGF Trockenestrichelemente können auf verschiedene Arten verlegt werden:

- Verlegung der Elemente auf Schüttung: Anbringen der Elemente vom verlegten Boden aus.
- Verlegung der Elemente auf Trennlage/Abdichtung: Verlegen der Elemente vom vorhandenen begehbaren Boden aus.

Technische Daten

Maße



Gewicht

ca. 23 kg/m² (38 mm Element) bis ca. 26 kg/m² (138 mm Element)

Einsatzbereiche

- für Wohnungsbau, Bürobau, Schulen, Krankenhäuser etc. in Abhängigkeit von Belastung und Unterkonstruktion
 - für den Innenbereich einschließlich häuslicher Feuchträume
 - ohne zusätzliche Maßnahmen stuhlrollenfest
 - für Fertig- und Mosaikparkett sowie für schwimmende Parkettverlegung geeignet
 - Steinzeugfliesen bis max. 33 cm x 33 cm als Belag geeignet
 - Teppichbelag mit Spachtelung der Stöße und Schraubenköpfe/Klammerrücken
 - Oberbelag PVC und Linoleum mit vollflächiger Spachtelung
- LINITHERM PGF Trockenestrichelemente dürfen nicht in Nassräumen (Gefälle, Ablauf) eingesetzt werden.

Mechanische Belastbarkeit

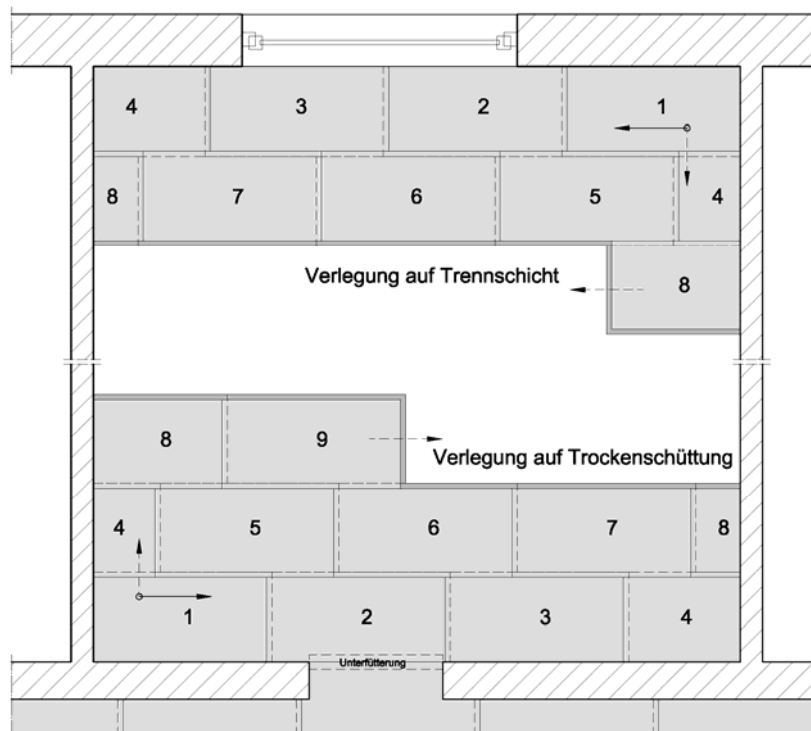
Nutzung bzw. Einsatzgebiete	Flächenlast	Einzellast
Beispiele in Anlehnung an DIN EN 1991-1-1/NA:2010-12		
Räume und Flure in Wohngebäuden, Bettenräume in Krankenhäusern, Hotelzimmer einschl. zugehöriger Küchen und Bäder	2 kN/m²	1 kN
Flure in Bürogebäuden, Büroflächen, Arztpraxen ohne schweres Gerät, Stationsräume, Aufenthaltsräume einschl. der Flure, Flächen in Verkaufsräumen bis einschl. 50 m ² Grundfläche in Wohn-, Büro-, und vergleichbaren Gebäuden	2 kN/m²	2 kN

Die Angaben zu den zulässigen Einzellasten basieren auf:

- Belastungsfläche $\geq 4 \text{ cm} \times 4 \text{ cm}$
- Abstand zum Rand $\geq 6 \text{ cm}$, Abstand zur Ecke $\geq 25 \text{ cm}$
- Durchbiegung $\leq 3 \text{ mm}$

Kombination der Elemente mit Trockenschüttung oder weiteren Dämmschichten in Absprache mit der Firma Linzmeier Bauelemente GmbH.

Verlegeschema

**Verlegung auf Trennschicht (trittfester Untergrund)**

Beginn der Verlegung i. d. R. an der Wand gegenüber der Tür rechts.
Im Türbereich können die Elemente durchgehend verlegt werden.
Bei einem Stoß im Türbereich muß dieser unterfütert werden.

Verlegung auf Trockenschüttung (z. B. Knauf Trockenschüttung PA)

Beginn der Verlegung i. d. R. an der Wand mit Tür links. Im Türbereich wird der Elementstoß unterfütert.

Verlegung der Elemente

LINITHERM PGF Trockenestrichelemente können als unbeheizte Konstruktion fugenlos (bis 20 m Länge, darüber Dehnungsfuge) ausgeführt werden.

Bauwerksfugen sind im Estrich zu übernehmen.

Mit der Verlegung an der der Tür gegenüber liegenden Wand von rechts beginnen.
Plattenüberstand (Stufenfalz) im Wandanschlussbereich abschneiden (s. Wandanschluss).
Bei Verlegung direkt auf Trockenschüttung an der Tür von links beginnen.
Als Wandanschluss ringsum handelsüblichen Randdämmstreifen einlegen.
Die Elemente werden durchgehend verlegt. Mit dem Abschnitt der ersten Reihe wird die neue Reihe versetzt begonnen. Der Fugenversatz sollte mindestens 20 cm betragen. Kreuzfugen und stumpfe Stöße sind nicht zulässig. Die Verbindung der Elemente untereinander erfolgt durch Verkleben und Schließen der Elementstöße im Falz mit 2 Schnüren Falzkleber. Die Elemente werden zur Fixierung im Abstand von max. 30 cm verschraubt oder verklammert (s. unten). Das zu verschraubende bzw. verklammernde Element wird dabei mit dem Körpergewicht so belastet, daß der oben liegende Falz auf den unteren des vorigen Elementes gepresst wird.

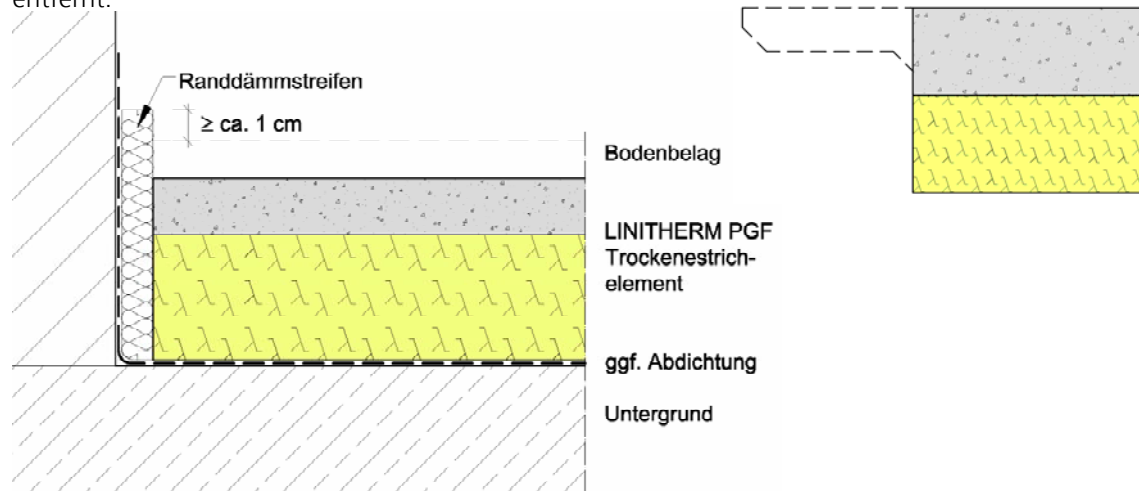
Im Türbereich durchgehend verlegen oder unterhalb des Türblattes stumpfen Stoß ausbilden und mit ca. 10 cm breitem Holzwerkstoff-Plattenstreifen ≥ 19 mm unterfangen und mit den Gipsfaserplatten der Elemente verkleben (mit Falzkleber) und verschrauben.
Bei Anschlüssen von Trockenestrich an andere Bodenaufbauten (z.B. mit Fließestrich) Anschlag bzw. Trennschiene vorsehen oder Bewegungsfugenprofil einsetzen und dabei Folie hochziehen.
Trockenestrich nach dem Verlegen ca. vier Stunden (temperaturabhängig) nicht betreten, damit der Kleber ungestört abbindet.

Verlegeschema

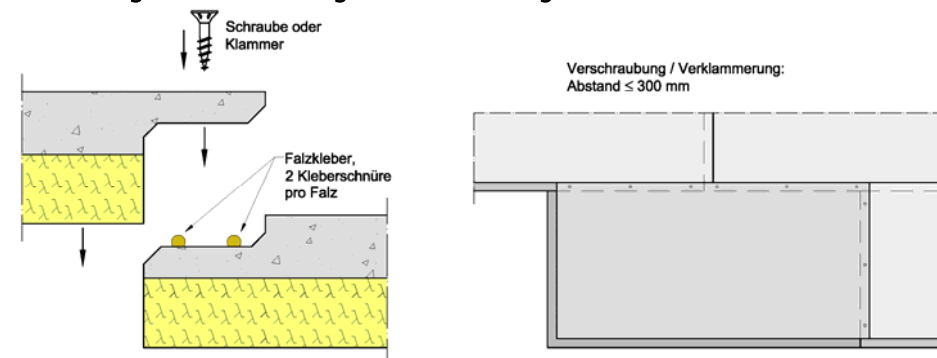
Wandanschluss

Falz bei der ersten Elementreihe als Wandanschluss abschneiden.

Ringsum handelsüblichen Randdämmstreifen aus Mineralwolle oder Polyethylen-Schaum einlegen. Der Randdämmstreifen sollte die gesamte Aufbauhöhe um mindestens 1 cm überragen. Der Überstand wird nach dem Verlegen des Bodenbelags mit einem Messer entfernt.



Verklebung + Verschraubung / Verklammerung



Materialbedarf

Materialbedarf je m ² Fußboden ohne Verlust- und Verschnittzuschlag	Menge als Durchschnittswert	Einheit
PGF Trockenestrichelemente	1,39	Stück
Schrauben bzw. alternativ Klammern*	13	Stück
Falzkleber (2 Schnüre)	50	g
Randdämmstreifen aus Mineralwolle oder Polyethylen-Schaum, Breite = Fußbodenaufbauhöhe + min. 1cm; Dicke ≥ 5 mm	anteilig Wandanschluss	

Fremdmaterial:

- *Klammern: Drahtdurchmesser ≥ 1,2 mm, Länge 16 mm
z. B. Haubold KL 515, Paslode N18-16 oder Senco SLS20-M16
- PE-Folie, Abdichtung, Fugenspachtel (z. B. Knauf Uniflott), Trockenschüttung etc. nach Bedarf

Konstruktion

LINITHERM PGF Trockenestrichelemente

Gipsfaser-Elemente, Dicke 18 mm, kaschiert mit 20 bis 120 mm PUR/PIR-Hartschaum nach DIN EN 13165 (Gesamtdicke 38 bis 138 mm).

Kantenverbindung Gipsfaserplatten mit angefrästem, 35 mm breitem Stufenfalz, PUR/PIR-Hartschaum ringsum stumpf geschnitten.

Format 1235 mm x 635 mm, Deckmaß 1200 mm x 600 mm

Im Falzbereich werden die Elemente untereinander bauseits mit zwei Schnüren Falzkleber geklebt und geschraubt oder geklammert.

Untergrund

Kontrolle des Untergrundes und der evtl. ausgeführten Höhenausgleichsschicht (Unebenheiten, Höhendifferenz).

Bei Holzbalkendecken auf tragfähigen Untergrund (Durchbiegung max. $l/300$) aus Dielen oder Holzwerkstoffplatten achten, ggf. lose Dielen nachschrauben.

Keine direkte Verlegung von Trockenestrichelementen auf Holzbalken!

Bei Stahlbetondecken PE-Folie 0,2 mm dick mit mind. 20 cm Überlappung verlegen und an den Wänden in Konstruktionshöhe hochziehen. Bei nicht unterkellerten Räumen DIN 18195 (Bauwerksabdichtung) beachten.

Bei Holzbalkendecken z. B. Wellpappe verwenden, an den Wänden nicht hochziehen.

Höhenausgleich des Rohbodens

Höhenausgleich mit Trockenschüttung oder ähnlichem in Absprache mit der Firma Linzmeier.

Oberflächenbehandlung und Beläge

Feuchtigkeitsschutz: Bei nicht unterkellerten Räumen DIN 18195 (Bauwerksabdichtung) beachten. Bei wasserbeaufschlagten Flächen in häuslichen Bädern u. Küchen vollflächige Abdichtung z. B. mit Knauf Flächendicht u. Wandanschlüsse mit Knauf Flächendichtband.

Stuhlrollenfestigkeit: LINITHERM PGF Trockenestrichelemente sind ohne zusätzliche Maßnahmen stuhlrollenfest.

Elastische Dünnbeläge: Elastische Dünnbeläge (z.B. PVC, Linoleum) in Verbindung mit vollflächiger, ca. 2 mm dicker Spachtelung mit Knauf Nivellierspachtel 415.

Plattenstöße/ -fugen vorher mit Knauf Uniflott spachteln und nach Erhärten mit Knauf Estrichgrund (1:1) grundieren.

Textile Beläge: Plattenstöße mit Knauf Uniflott spachteln und nach Erhärten mit Knauf Estrichgrund (1:1) grundieren. Hierauf kann der textile Belag bei ausreichender Ebenheit ohne weitere Spachtelung verklebt werden.

Keramische Beläge: Steinzeugfliesen mit max. 33 cm x 33 cm Größe verwenden, Steingutfliesen sind nicht geeignet. Flexible Kleber (für Gipsfaserplatten freigegeben) verwenden. Verlegung im Dünnbettverfahren. Wässern des Belags vor der Verlegung ist nicht zulässig.

Fertigparkett oder Mosaikparkett: Mehrschichtiges Fertigparkett oder Mosaikparkett (Mosaikwürfel) sind bei vollflächiger Verklebung auf Trockenestrich geeignet. Auf Trennlage auch andere Parkettarten.

Unter keramischen Belägen und unter Parkett ist das Spachteln der Stöße oder ein vollflächiges Spachteln nicht erforderlich!